

Ergebnisse zu verzeichnen sind, warum bedeutende Aufgaben nicht gelöst wurden. Das zwingt dazu, daß sich jeder mit der Lage in der LPG vertraut macht, engen Kontakt zu den Genossen hält und ständig die Kampfkraft der betreffenden Grundorganisation analysiert.

Die Bedeutung der operativen Arbeit der Kreisleitungen nimmt mit der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung auf dem Lande zu. Die Bildung kooperativer Abteilungen und zwischen-genossenschaftlicher Einrichtungen ist Ausdruck des schrittweisen Übergangs der Landwirtschaft zu industriemäßigen Produktionsmethoden. Aufgabe der Grundorganisationen ist es, die Genossenschaftsmitglieder auf das Neue vorzubereiten, ihnen Notwendigkeit und Nutzen der industriemäßigen Produktion darzulegen und auf ihre Probleme und Fragen einzugehen. Es ist zum Beispiel gegenwärtig eine wichtige politische Aufgabe, in den LPG das Musterstatut für kooperative Einrichtungen gründlich mit den Genossenschaftsmitgliedern zu diskutieren, damit zur rechten Zeit Beschlüsse gefaßt und Maßnahmen festgelegt werden, die den schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden vorbereiten. Dazu brauchen die Grundorganisationen der kooperierenden LPG Argumente, ökonomische Begründungen und konkrete Hilfe an Ort und Stelle.

Die Kreisleitung Arnstadt organisiert von Zeit zu Zeit in den Kooperationen Beratungen mit allen Parteisekretären der beteiligten LPG und kooperativen Einrichtungen. Dort werden die Erfahrungen der Parteiarbeit bei der politischen Führung des Wettbewerbs in den Kampagnen ausgetauscht, Probleme der Schichtarbeit, der Bewertung und Vergütung, des Verhältnisses zur Technik und anderes diskutiert, werden Argumente dazu erarbeitet.

Das ist für die Grundorganisationen der LPG eine große Hilfe, um ihre Genossen, die in den Technikkomplexen und kooperativen Einrichtungen tätig sind, einheitlich auf die politische Massenarbeit im Wettbewerb zu orientieren. Dabei wird jedoch die Arbeit mit den Parteikommunisten der Kooperationen nicht aufgehoben. Sie werden zur Beratung bestimmter Probleme von den Sekretariaten der Kreisleitungen einberufen.

Leninsche Normen durchsetzen

Die Parteileitungen in den LPG müssen die Parteiarbeit in einem oft großen Territorium organisieren. In jeder Brigade, in jedem Technikkomplex, in jeder kooperativen Einrichtung ist der Parteieinfluß zu sichern und den Genossenschaftsmitgliedern die Politik der Partei zu erklären. Das setzt voraus, daß die Parteileitungen die Leninschen Normen des Parteilebens, wie die Kollektivität der Leitung, die politische Information der Genossen, ihre Erziehung in den Mitgliederversammlungen zu aktiver Parteiarbeit und Disziplin bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse und die Kontrolle ihrer Durchführung, gut beherrschen.

Die Aussprache mit den Landwirtschaftssekretären zeigte deutlich, daß sich die Sekretariate immer mehr bemühen, die Mitarbeiter dahin gehend zu erziehen, daß sie die Parteileitungen an Ort und Stelle unterstützen, die Leninschen Normen des Parteilebens konsequent anzuwenden.

Die Anwendung dieser Normen ist die Gewähr dafür, daß die Grundorganisationen immer mehr eigenverantwortlich ihre Aufgaben lösen, ihre politische Wirksamkeit erhöhen und damit den Anforderungen bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR gerecht werden. (NW)

INFORMATION

Wettbewerbs- ergebnisse kein Geheimnis

Alle Belegschaftsmitglieder der ZGE Milchwirtschaft Seidewinkel, ob Melker, Futterfahrer oder Reinigungskraft, geben nicht nur ihr Bestes im sozialistischen Wettbewerb, sie sind auch daran

interessiert, wie der Plan täglich und monatlich erfüllt und überboten wird. Der Leiter der Anlage, Kollege Johann Mark, sorgt dafür, daß an der „Tafel der Wahrheit“ laufend der neueste Stand im Wettbewerb bekanntgemacht wird, und nutzt auch jede Gelegenheit, um mit einer Schichtbesatzung über ihre Arbeit zu sprechen. Kollege Mark hat sich sehr dafür eingesetzt, daß die Belegschaft um den Ehrentitel „Kollektiv der deutsch - sowjetischen Freundschaft“ kämpft.

Es besteht ein Solidaritätsaktiv, und alle Kolleginnen und Kollegen leisten überzeugt einen monatlichen Solidaritätsbeitrag zur Unterstützung, des vietnamesischen Volkes im Kampf gegen die USA-Aggressoren. Bild rechts zeigt Genossin Marie Schmidt, Parteisekretär, mit den Kollegen Paul Schwausch, Johann Mark sowie den Melkerinnen Marie Lehnigk, Marie Selinski und Anna Köhler (v. l. n. r.) während einer Diskussion über den Stand der Planerfüllung. (NW)

Foto: LR/Schreiter